



Schulisches Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Borghorst

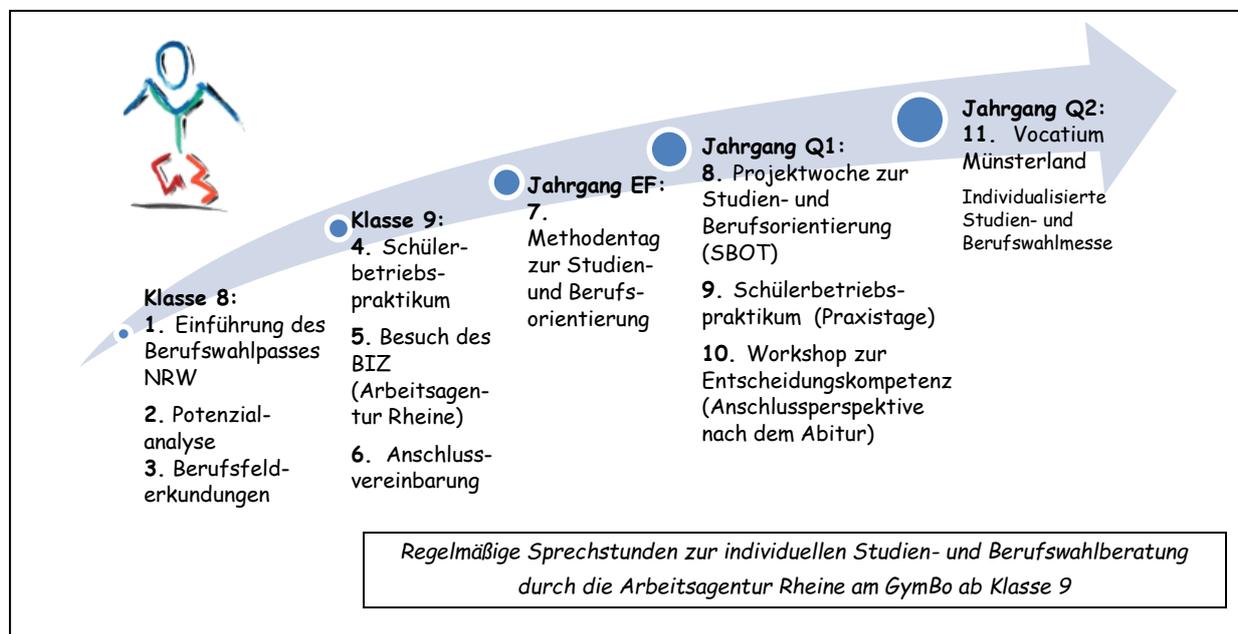


„Das Leben ist zu kurz für den falschen Beruf“

Eines der wichtigsten Ziele unserer schulischen Arbeit besteht darin, unsere Schülerinnen und Schüler dabei zu begleiten mündige und verantwortungsvolle Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei verstehen wir die Vorbereitung auf das spätere Berufsleben als wesentlichen Bestandteil der Persönlichkeitsbildung.

Die Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Borghorst bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihre individuellen Potenziale über den Fachunterricht hinaus kennen und einschätzen zu lernen, um diese dann im Kontext der vielfältigen Berufsfelder praktisch zu erproben. Unser Anspruch dabei ist es mit jeder Schülerin und jedem Schüler eine berufliche Perspektive zu entwickeln und die Übergänge zwischen Schul- und Berufsleben gemeinsam zu gestalten.

Um diese ambitionierte Zielsetzung zu realisieren haben wir eine Reihe von Angeboten entwickelt, die durch die Standardelemente der neuen Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ergänzt werden:



Auf den folgenden Seiten erhalten Sie zunächst eine nach Jahrgangsstufen gestaffelte Darstellung aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Borghorst, welche dann auf den darauffolgenden Seiten in Form von einzelnen Maßnahmenkarten detailliert erläutert werden.



Schulisches Curriculum zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium Borghorst



Inhaltsverzeichnis:

1. Gesamtübersicht aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung S. 2-7
2. Detaillierte Darstellung aller Maßnahmen zur Studien- und Berufsorientierung (Maßnahmenkarten) S. 8-31
3. Übersicht der Kompetenzerwartungen S. 32-36



Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 8 (S. 8-11)

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Kooperationspartner	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Verantwortung in Schule
Sept.	3-4 UE	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Einführung des Berufswahlpass NRW / SBO 4	GymBo	Lernen Fördern	KL-Stunden (G8) / SBO-Stunden (G9)	Klassenleitungen, WIL, (WRN)
Sept. - Dez.	2 Tage	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Potenzialanalyse / SBO 2, 5	GymBo	Lernen Fördern	KL-Stunden (G8) / SBO-Stunden (G9)	Klassenleitungen, WIL, (WRN)
Mrz. - Juni	3 Tage	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Berufsfelderkundungen / SBO 6.1	Firma, Behörde, Betrieb etc. im Raum Steinfurt	Firmen aus der Region	KL-Stunden (G8) / SBO-Stunden (G9)	Klassenleitungen, WIL, (WRN)
April	1 Tag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Girls- und Boysday / SBO 6.1	Firma, Behörde, Betrieb etc. im Raum Steinfurt	Firmen aus der Region	KL-Stunden (G8) / SBO-Stunden (G9)	Klassenleitungen, WIL, (WRN)



Maßnahmen für die Jahrgangsstufe 9 (S. 12-14)

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Kooperationspartner	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Verantwortung in Schule
Halb-jahres-wechsel	2 Wochen	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Schülerbetriebspraktikum / SBO 6	Firma, Behörde, Betrieb etc. im Raum Steinfurt	Firmen aus der Region	Politik/ Wirtschaft, Hauscurriculum PoWi, Deutsch, Hauscurriculum Deutsch (Bewerbung schreiben)	PoWi-FL, KLY, DPK, (WRN)
2. Halb-jahr	1 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Anschlussvereinbarung Beratung am Ende der 9 / SBO 2, 7.3	GymBo	keine	Laufbahnberatung für die Oberstufe	Jahrgangsstufenleiter EF, TEM, (WRN)
Juni/ Juli	1 Tag	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	BIZ-Fahrt / SBO 6.1	AA Rheine	AA Rheine	Klassenleiterstunden durch die Klassenlehrer/-innen,	Klassenleitungen, KLY, DPK, (WRN)



Maßnahmen für die Jahrgangsstufe EF (S. 15-18)

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Kooperationspartner	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Verantwortung in Schule
Kurz vor den HF (z.B. FR letzte SW)	8 UE (1 Tag)	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Methodentag SBO: • Selbsterkundungstool Studium / SBO 6.5 • Reflexionsworkshop „Standortbestimmung“ / SBO 5.6	GymBo	MSW, Unis NRW	Vorbereitung auf die SBOT, Diagnoseinstrument für LK-Wahl, Anknüpfung an die Anschlussvereinbarung (Jg. 9)	DPK, (KLY, WRN) EF-Jg.-Stufenleiter und -kollegen
Jeden Monat	Vormittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Individuelle Berufs- und Studienberatung / SBO 2	GymBo	AA Rheine, Herr Pompe	parallel zum Unterricht	DPK, KLY, (WRN)
Jede Woche	1 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Individuelle Laufbahnberatung / SBO 2	GymBo	Keine	parallel zum Unterricht	Jahrgangsstufenleiter EF



Maßnahmen für die Jahrgangsstufe Q1 (S. 19-28)

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Kooperationspartner	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Verantwortung in Schule
November	3 Std.	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Wege nach Abitur / SBO 2, 6.5	GymBo	AA Rheine, Herr Pompe	Studien- und Berufsorientierungstage	(DPK, KLY)
November	Vormittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Betriebserkundungen / SBO 6	Firma, Behörde, Betrieb etc. im Raum Steinfurt	Firmen aus der Region	Studien- und Berufsorientierungstage	KLY (DPK, WRN)
November	Nachmittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Bewerbungstraining / SBO 7	GymBo	AOK, BEK, Sparkasse, VoBa, Debeka, LVM, etc	Studien- und Berufsorientierungstage	WRN (DPK, KLY)
November	1 Tag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Hochschultag / SBO 6.5	WWU	WWU, zentrale Studienberatung	Studien- und Berufsorientierungstage	DPK (KLY, WRN)
November	Vormittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Studien- und Berufsinformationsbörse / SBO 2, 6.5	GymBo	Firmen, Universitäten, Behörden aus der Region	Studien- und Berufsorientierungstage	WRN (KLY, DPK)



Novem-ber	Nachmittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Ehemaligencafé / SBO 2, 6.5	GymBo	Ehemaligenverein und ehemalige SuS	Studien- und Berufsorientierungstage	DPK (KLY, WRN)
Novem-ber	Vormittag	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Workshop Entscheidungskompetenz I / SBO 5.7	GymBo	MSB	Studien- und Berufsorientierungstage	DPK, KLY (WRN)
Kurz vor den SF (Mi-Fr vor-letzte Woche)	3 Tage	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten	Praxistage / SBO 2.6.3	Firma, Behörde, Betrieb etc. im Raum Steinfurt	Firmen aus der Region	Studien- und Berufsorientierungstage Hauscurriculum Deutsch (Bewerbung schreiben)	KLY, DPK, (WRN) Q1-Stufenleiter und -kollegen
Kurz vor den SF (Mi)	4 UE	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Workshop Entscheidungskompetenz II SBO / 5.8	GymBo	MSB	Studien- und Berufsorientierungstage, Praktikum	DPK, KLY, (WRN) Jg. Stufenleiter und Q1 - Kollegen
Jeden Monat	Vormittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Individuelle Berufs- und Studienberatung / SBO 2, 6.5	GymBo	AA Rheine, Herr Pompe	parallel zum Unterricht	DPK, KLY, WRN



Maßnahmen für die Jahrgangsstufe Q2 (S. 30-31)

Termin	Zeitungfang 	Phase(n) im BSO-Prozess	BSO-Maßnahme (Standardelement / Inhalte)	Ort	Kooperationspartner	Einbindung in Schule und Unterricht (Fachunterricht inkl. Profile / Projekte/ Schülerfirma / Sozialarbeit)	Verantwortung in Schule
Jeden Monat	vormittag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Individuelle Berufs- und Studienberatung / SBO 2, 6.5	GymBo	AA Rheine, Herr Pompe	parallel zum Unterricht	DPK, KLY, TEM, WRN
September	1 Tag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Vocatium Münsterland SBO 2, 6.5	Halle Münsterland Münster	IfT Institut für Talententwicklung West GmbH	Informationsveranstaltung im Mai (Q1) durch vocatium / Durchführung eigenverantwortlich nach den SF (Q2)	DPK, KLY, (WRN)
November	1 Tag	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> B.felder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten	Hochschultag WWU / SBO 6.5	WWU	WWU	eigenverantwortlich	Jahrgangsstufenleiter Q2, DPK, KLY, WRN

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Berufswahlpass NRW/ SBO 4
Zeit im SJ / Dauer:	Zu Beginn der Jg.Stufe 8
Jahrgangsstufe	8-Q2
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Meilensteine im BSO-Prozess (SBO 4), insb. bis zum Ende der Sek I bzw. Sek II. • stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen. • stellen Beratungsmöglichkeiten zur Berufs- und Studienwahl zusammen. • dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (SBO 4). • bearbeiten das Portfolioinstrument zunehmend selbstständig (SBO 4). • stellen regelmäßig ihren Stand im BSO-Prozess dar und formulieren weiterführende Schritte (SBO 2.1). • formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4). • reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den BSO-Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (SBO 4). • reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und Anschlussalternativen (SBO 3.1).
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: WIL, Klassenleitungen Jg. 8, (WRN) Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Herr Stephan Steingröver. Seine Kontaktdaten lauten: Email: s.steingroever@lernenfoerdern.de Telefon: 02551 / 9372 – 105
Beschreibung der Durchführung:	Die SuS erhalten ihren Berufswahlpass zu Beginn der Jg.-Stufe 8 durch die KL in den Klassenleiterstunden (G8) bzw. in den SBO-Stunden (G9). Die Verantwortung der Anschaffung liegt beim jeweiligen Träger, welcher die Potenzialanalyse durchführt. Die terminliche Organisation wird mit dem StuBO-Team angestimmt. Der Berufswahlpass NRW soll den SuS während ihrer gesamten Schullaufbahn als Portfolioinstrument dienen, um ihren Berufswahlprozess zu strukturieren und zu dokumentieren. Die Nutzung soll mit zunehmenden Alter der SuS mehr und mehr selbstständig erfolgen, wird jedoch in der Anfangsphase (Klasse 8 und 9) noch durch die KL angeleitet und begleitet. Darüber hinaus soll der Berufswahlpass NRW als Instrument zur unterrichtlichen Vor- und Nachbereitung der SBO-Maßnahmen in Klasse 8 und 9 dienen. Die Nutzungsverantwortung liegt bei der KL.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vor- und Nachbereitung der SBO-Maßnahmen in den KL-Stunden durch die KL. Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Dokumentation aller Beratungsergebnisse, z.B. der Potenzialanalyse, Anschlussvereinbarung, ... Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse): Dokumentation aller Praktika (BFE und SBP, ggf. weitere)
Evaluation/ Erfolgskriterien:	

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Potenzialanalyse (PA) / SBO 5
Zeit im SJ / Dauer:	Zu Beginn des Schuljahres / Je Klasse ein gesamtter Schultag für die Analyse (außerunterrichtlich) und ein weiterer Schultag für die Beratungsgespräche (parallel zum Unterricht).
Jahrgangsstufe	8
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. (SK) • erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5). (MK) • beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen. (UK) • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: WIL, jeweilige Klassenleitungen, (WRN) Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Herr Stephan Steingröver. Seine Kontaktdaten lauten: Email: s.steingroever@lernenfoerdern.de Telefon: 02551 / 9372 – 105
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Anwendung diverser Diagnoseinstrumente zur Diagnose der individuellen Potenziale und Kompetenzen durch verschiedene kognitive und praktische Tests bzw. Übungen in den Räumlichkeiten der Grone Schulen GmbH. Die Klassenleitungen begleiten jeweils die Fahrt der Klassen nach Osnabrück. 2. Durchführung einer stärkenprofilorientierten, persönlichen Beratung auf der Grundlage der Ergebnisse. Die Beratungsgespräche für Schüler und Eltern finden parallel zum Unterricht in den Räumen der Schule statt.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung durch die jeweiligen Klassenleitungen in den Klassenleiterstunden (G8) bzw. in den SBO-Stunden (G9) mit Hilfe des Berufswahlpasses (vgl. Maßnahmenkarte „Einführung des Berufswahlpasses NRW“ Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Schüler- und Elternberatung durch Fachkräfte der Grone-Schulen GmbH Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Zusätzliche Evaluation durch ein persönliches Gespräch zwischen dem StuBo-Team und den Grone-Schulen

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Berufsfelderkundung (BFE) / SBO 6.1
Zeit im SJ / Dauer:	Drei Schultage im 2. Halbjahr: 1. Girls-&Boysday (vsl. April) 2. Tag der mdl.Abiturprüfung (vsl. Mai) 3. Tag während Onlineportalanmeldung vom Kreis Steinfurt (März-Mai)
Jahrgangsstufe	8
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben. (SK) • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus. (MK) • stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1). (MK) • reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erfahrungen, auch vor dem Hintergrund geschlechertypischer Berufsfelder (SBO 6.1). (UK) • reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum. (UK) • werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	<p>in der Schule: WIL, jeweilige Klassenleitungen, (WRN)</p> <p>ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Miriam Mais, Astrid Pflips Kreis Steinfurt Schul-, Kultur- und Sportamt -Kommunale Koordinierung- Tecklenburger Str. 10 48565 Steinfurt Tel.: 0 25 51-69 1580; Fax: 0 25 51-69 9 1580 E-Mail: miriam.mais@kreis-steinfurt.de</p> <p>Technischer Ansprechpartner für die Onlineanmeldung impiris GmbH & Co. KG Simeons carré 2 32423 Minden Telefon: +49 571 / 973 88 99 0; EMail: info@impiris.de</p>
Beschreibung der Durchführung:	<p>Die SuS organisieren auf der Grundlage ihrer individuellen Beratung durch die Potenzialanalyse selbstständig zu den oben genannten Terminen jeweils einen Praktikumstag in möglichst unterschiedlichen Berufsfeldern. Optional nutzen sie dazu die Onlineplattform des Kreises Steinfurt zur Anmeldung.</p> <p>Die KL begleiten und kontrollieren den Prozess der Praktikumsplatzsuche, -anmeldung und Praktikumsdurchführung in den KL-Stunden.</p> <p>Zur optionalen Nutzung der Onlineanmeldung müssen sich die SuS zuvor klassenweise registrieren und der jeweiligen KL online zugeordnet werden. Nur der KL kann dann eine</p>

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



	mögliche Onlineanmeldung der SuS bestätigen (vgl. KL-Info).
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung durch die jeweiligen Klassenleitungen in den Klassenleiterstunden (G8) bzw. in den SBO-Stunden (G9) mit Hilfe des Berufswahlpasses (vgl. Maßnahmenkarte „Einführung des Berufswahlpasses NRW“)</p> <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Schüler- und Elternberatung durch Fachkräfte der Grone-Schulen GmbH</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse): Durch die Praktikumserfahrungen in den unterschiedlichen Berufsfeldern knüpfen die SuS Kontakte für ihr Schülerbetriebspraktikum in der Jg.-Stufe 9. Eine verbindliche Anmeldung zum SBP soll bis zu den Sommerferien (Klasse 8) erfolgen.</p>
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den KL. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Schülerbetriebspraktikum
Zeit im SJ / Dauer:	Zum Halbjahreswechsel (Januar/Februar) / 2 Wochen
Jahrgangsstufe	9
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Anforderungen und Merkmale der erprobten Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss Sek. I (insb. Berufsausbildung, gym. Oberstufe und vollzeitschulische Bildungsgänge des BK). (SK) • bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. (MK) • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus. (MK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (SBO 6.2; 6.4). (UK) • wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus. (HK) • werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die jeweiligen Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (SBO 6.2). (HK) • erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	Personale Kompetenzen
Verantwortlich:	in der Schule: KLY, (DPK, WRN) ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die SuS bewerben sich selbstständig auf der Grundlage der Potenzialanalyse und der Berufsfelderkundung bei den jeweiligen Betrieben bzw. Einrichtungen. 2. Schriftliche Anmeldung durch das Anmeldeformular auf der Schulhomepage 3. Online-Anmeldung auf der Schulhomepage 4. Durchführung des zweiwöchigen Praktikums 5. Einheften des Praktikumsnachweises zur Dokumentation des Praktikums im Berufswahlpass 6. Anfertigung des Praktikumsberichts/ Abgabe bei dem/der Fachlehrer/in im Fach Politik und Wirtschaft
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung mit Hilfe des Berufswahlpasses durch die Klassenleitungen und im Fach Politik/Wirtschaft • Nachbereitung im Fach Politik und Wirtschaft durch die Reflexion der Praktikumserfahrungen in einem Praktikumsbericht <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Auf Wunsch durch das Stubo-Team und die Fachlehrer im Fach Politik und Wirtschaft</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse): Die jeweiligen Betriebe</p>
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Evaluation durch die Anfertigung eines Praktikumsberichts nach vorgegebenen Kriterien der Fachschaft Politik/ Wirtschaft.

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Anschlussvereinbarung / SBO 7.3
Zeit im SJ / Dauer:	Zweites HJ / 15 Minuten
Jahrgangsstufe	9
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale (SK) • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung (UK) • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5) (MK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I. (MK) • nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess. (MK) • treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: WRN, TEM, zukünftige Jahrgangsstufenleitungen der EF, (ggf. KL Jg. 9) ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):
Beschreibung der Durchführung:	<p>Die SuS planen auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten und Interessen ihren individuellen schulischen Lebensweg, indem Sie Ihre Fächerwahl differenziert nach GK-/ LK festlegen. Die bisher gesammelten Erfahrungen aus PA, BFE, Praktika(, evtl. BIZ-Besuch) dienen hierbei als Entscheidungshilfe. Dokumentiert wird dieses Gespräch durch die Anschlussvereinbarung, die von den Jahrgangsstufenleitungen (EF), den SuS und den Eltern unterschrieben werden. Die Anschlussvereinbarung wird durch die SuS in ihrem Berufswahlpass abgeheftet und aufbewahrt. Bei späteren Beratungsgesprächen, z.B. durch die AA Rheine, kann die Anschlussvereinbarung als Gesprächsgrundlage dienen.</p>
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung durch die jeweiligen Klassenleitungen in den Klassenleiterstunden mit Hilfe des Berufswahlpasses (vgl. Maßnahmenkarte „Einführung des Berufswahlpasses NRW“)</p> <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Die SuS werden auf der Grundlage ihrer Dokumente aus dem Berufswahlpass NRW und der schulischen Leistungen durch die Jahrgangsstufenleiter der zukünftigen EF beraten.</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):</p>
Evaluation/ Erfolgskriterien:	<p>Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den Jahrgangsstufenleitern. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.</p>

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	BIZ / SBO 2, SBO 5, SBO 6.1
Zeit im SJ / Dauer:	ca. 2 Std. pro Klasse, im 2. Halbjahr
Jahrgangsstufe	9
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen (SK) • dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (SBO 4) (MK) • beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen. (UK) • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus. (MK) • reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum. (UK) • werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1). (HK) • nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (SBO 4, 2.1). (HK) • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: DPK, KLY,WRN, jeweilige Klassenleitungen ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): AA Rheine Frau Schmitz Tel.: 02551 14359 Mail: susanne.schmitz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	Die Schüler besuchen das BIZ und werden in die Möglichkeiten zur Studien- und Berufsorientierung, die das BIZ bietet, eingeführt. Praktischerweise fahren alle Klassen an einem Tag nacheinander (1. Runde 8:15-9:45Uhr, 2. Runde 9:45-11:15Uhr, 3. Runde 11:15-12:45Uhr, 4. Runde 12:45-14:15Uhr). Der Termin wird bereits im Vorjahr mit Frau Schmitz vereinbart.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vorbereitung durch die jeweiligen Klassenleitungen in den Klassenleiterstunden mit Hilfe des Berufswahlpasses (vgl. Maßnahmenkarte „Einführung des Berufswahlpasses NRW“) Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Die SuS lernen den für die Oberstufe zuständigen Studien- und Berufsberater der AA Rheine kennen. Beratungsangebot der AA Rheine findet einmal im Monat am GymBo statt. Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den KL. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Laufbahnberatung / SBO 2
Zeit im SJ / Dauer:	Während des gesamten Schuljahres / Terminierung individuell
Jahrgangsstufe	EF
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale (SK) • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung (UK) • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5) (MK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I. (MK) • nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess. (MK) • treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: TEM, Jahrgangsstufenleitungen der EF ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten):
Beschreibung der Durchführung:	<p>Die SuS planen auf der Grundlage ihrer Fähigkeiten und Interessen ihren individuellen schulischen Lebensweg, indem Sie Ihre Fächerwahl sowie GK-/ LK-Wahl während der EF konkretisieren. Die bisher gesammelten Erfahrungen aus ersten Klausuren sowie aus der PA, der BFE, der Praktika und dem BIZ-Besuch dienen hierbei als Entscheidungshilfe. Dokumentiert wird dieses Gespräch jeweils in den Personalbögen der SuS. Die Termine zu diesen Gesprächen finden in den Sprechzeiten der jeweiligen Jahrgangsstufenleiter statt und laufen parallel zum Unterricht.</p>
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung:</p> <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Die SuS werden auf der Grundlage ihrer Dokumente aus dem Berufswahlpass NRW und der schulischen Leistungen durch die Jahrgangsstufenleiter der zukünftigen EF beraten.</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):</p>
Evaluation/ Erfolgskriterien:	<p>Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den Jahrgangsstufenleitern. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.</p>

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Individuelle Studien- und Berufsberatung / SBO 2
Zeit im SJ / Dauer:	Einmal pro Monat / 1. Std pro SuS (fakultativ)
Jahrgangsstufe	EF, Q1, Q2
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für ein duales Studium bzw. Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) • beschreiben die Anforderungen an erfolgreiche Bewerbungen (z. B. Numerus Clausus, Motivationsschreiben). (SK) • reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren. (UK) • korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). (UK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen. (MK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (HK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: WRN, (DPK, KLY) ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): AA Rheine Herr Otto Pompe Tel.: 05451 922-35 Mail: Otto.Pompe@arbeitsagentur.de alternativ: lbbenbueren.U25-252@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	Die SuS melden sich fakultativ zu individuellen Beratungsgesprächen an, die von der Arbeitsagentur durchgeführt werden. Dazu hängt am schwarzen Brett eine Anmelde-liste bereit. Die Beratungsgespräche werden von den SuS eigenverantwortlich wahrgenommen und laufen parallel zum Unterricht. Die jeweiligen Fachlehrer, deren Kurse betroffen sind, werden von den SuS informiert.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Die SuS werden auf der Grundlage ihrer Dokumente aus dem Berufswahlpass NRW und der schulischen Leistungen durch die Jahrgangsstufenleiter der zukünftigen EF beraten. Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den Jahrgangsstufenleitern. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.



Bezeichnung:	Methodentag Studien- und Berufsorientierung / SBO 6.5; 5.6; 5.7
Zeit im SJ / Dauer:	Kurz vor vor den Sommerferien (z.B. Mi, vorletzte oder Mo/Di, letzte SW)
Jahrgangsstufe	EF
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. (SK) • unterscheiden ein Studium an der Hochschule von einem Studium an einer Universität. (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • erschließen sich ihre Potenziale (z. B. auf der Basis von studifinder.de) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5), insb. auf bestimmte Studienfelder. (MK) • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5) (MK) • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse. (UK) • beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). (HK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: DPK, KLY ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Bundesagentur für Arbeit: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium Universitäten NRW, MSW
Beschreibung der Durchführung:	„Selbsterkundungstool“ (2 UE): <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu Beginn stellt das StuBO-Team die Möglichkeiten des Tools und die ergänzenden Nutzungsmöglichkeiten der AA-Homepage vor. Die SuS erhalten zuvor ein Informationsschreiben und legen zu Hause bereits einen Account zur Durchführung der Tests an. 2. Erklärung und Durchführung des Studitests „Meine Fähigkeiten (meine sozialen Kompetenzen)“ 3. Ggf. eigenständige Durchführung weiterer vorgestellter Online-Tools durch die SuS Reflexionsworkshop „Standortbestimmung“ (2 UE): EF-kolleginnen und -kollegen erarbeiten mit den SuS eine materialgebundene Standortbestimmung auf dem Weg zur Studien- oder Berufswahl. Das Materialienpaket wird von den StuBos (DPK, KLY, WRN) entsprechend vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Materialienquelle ist das MSW: http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/workshops-sek-ii/index.html

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



<p>Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:</p>	<p>Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Individuelle Beratungsgespräche mit den Jahrgangsstufenleitern zur Gestaltung der Kursprofile vor dem Hintergrund der Anschlussvereinbarung</p> <p>Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Beratungsgespräche auf Basis der Ergebnisse der Arbeit mit dem Studifinder durch Berufsberater der AA sowie die ZSB der jeweiligen Hochschulen in NRW</p> <p>Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):</p>
<p>Evaluation/ Erfolgskriterien:</p>	<p>Die Schüler bringen Interessen und Eignung für bestimmte Studienfächer miteinander in Einklang.</p> <p>Individuelle Rückmeldungen der SuS an das StuBo-Team</p>

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Vortrag: Wege nach dem Abitur
Zeit im SJ / Dauer:	Durchführung im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November/ 3 Stunden
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang vorbereiten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). (SK) • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen. (MK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (MK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) • begründen Ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. (UK) • nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1). (HK) • nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (SBO 4, 2.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): AA Rheine Frau Schmitz Tel.: 02551 14359 Mail: susanne.schmitz@arbeitsagentur.de
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Absprache des Termins 2. Einteilung der Stufe in 4 Gruppen, Zuteilung von Räumen, 3. Vorträge in den Gruppen durch das Personal der Agentur für Arbeit
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Beratungsgespräche auf Basis der Ergebnisse der Arbeit mit dem Studifinder durch Berufsberater der Agentur für Arbeit sowie die ZSB der jeweiligen Hochschulen in NRW Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Individuelle Rückmeldungen der SuS an das StuBo-Team

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Bewerbungstraining / SBO 7
Zeit im SJ / Dauer:	Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November/ 2 Stunden am Nachmittag
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für ein duales Studium bzw. Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) • beschreiben die Anforderungen an erfolgreiche Bewerbungen (z. B. Numerus Clausus, Motivationsschreiben) (SK) • erstellen Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen (MK) • reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren. (UK) • korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). (UK) • gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (SBO 7.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team Kooperationspartner: BEK, Frau Sandra Leinkenjost , sandra.leinkenjost@barmer.de Alexander-König-Str. 4, 48565 Steinfurt, Tel.: 0800 333004 502-689 alternativ: AOK, Sparkasse, VoBa, Debeka, LVM etc.
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die SuS verfassen zu Hause eine schriftliche Bewerbung inklusive Lebenslauf, welche im Vorfeld der Veranstaltung den Bewerbungstrainern zugeschickt werden 2. Kooperationspartner führt das Bewerbungstraining durch und nimmt dabei Bezug auf die im Vorfeld verfassten Bewerbungen der SuS. Im Bewerbungstraining werden neben den Bewerbungsschreiben auch das persönliche Auftreten und die Gesprächsgestaltung sowie Assessmentcenterübungen thematisiert.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: s.o Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): StuBos, Kooperationspartner Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Rückmeldung an die StuBos und an die Kooperationspartner

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Betriebserkundung
Zeit im SJ / Dauer:	Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November/ ein Vormittag (etwa 6 Schulstunden)
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum (SK) • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus. (MK) • wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus. • korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). (UK) • reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und Anschlussalternativen (SBO 3.1). (UK) • werten die Erkundungen i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Ein-sichten in die jeweiligen Berufs- und Studienfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (SBO 6.2). (HK) • erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Firmen aus der Region (Schmitz Cargo Bull, Wessling, Hengst, LVM, Kreissparkasse, Grafikdesign, BASF, etc....)
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorbereitende eigenständige Recherche durch die SuS zu individuellen Berufswünschen und Berufsfeldern (u.a. in Rückgriff auf die Ergebnisse der Durchführung des Studifinders im Rahmen der EF) 2. Aushängen von Berufsfelderkundungsangeboten im Vorfeld der Studien- und Berufsorientierungstage – die SuS wählen je nach individueller Interessen eine Firma 3. Gezielte Recherche und Vorbereitung zum ausgewählten Betrieb durch die SuS mit Hilfe eines Methodenblattes zur Betriebserkundung 4. Betriebserkundungen in Kleingruppen an einem Vormittag im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Methodenblatt zur Betriebserkundung (http://www.gymnasium-borghorst.de/wp-content/uploads/2011/09/Methodenblatt_Betriebserkundung.pdf) Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Auf Wunsch durch das StuBo-Team Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse): Firmen aus der Region
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Individuelle Rückmeldungen der SuS an das StuBo-Team



Bezeichnung:	Besuch des Hochschultages der WWU Münster
Zeit im SJ / Dauer:	Durchführung im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November/ eintägig
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang vorbereiten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Studienfeldern und Berufen (durch Internetrecherchen, Besuch von Studienmessen, Schnupperstudium, Beratungsgespräche u. a. m.) im Unterricht aus (SBO 6.5). (MK) nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5). (MK) entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. (UK) reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) werten die Erkundungen i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Einsichten in die jeweiligen Berufs- und Studienfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (SBO 6.2). (HK) entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team individuelle Teilnahme der SuS ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): WWU Münster, Münsteraner Hochschulen (http://www.hochschultag-ms.de/)
Beschreibung der Durchführung:	Die SuS erkunden die WWU und die FH MS eigenständig und eigenverantwortlich mit Hilfe eines im Vorfeld erstellten Tagesplanes
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: s.o. Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): StuBo Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse)
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Rückmeldungen der SuS an die StuBos

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Studien- und Berufsinformationsbörse
Zeit im SJ / Dauer:	Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November /Vormittag
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input checked="" type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang vorbereiten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5). (MK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung (UK) • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. (UK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team individuelle Teilnahme der SuS ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Firmen, Universitäten, Behörden aus der Region
Beschreibung der Durchführung:	Informationsstände aller Kooperationspartner in der Mensa und einzelne Informationsveranstaltungen in den Oberstufen-Fachräumen Zu Gast sind traditionell das Gymnasium Ochtrup, Arnoldinum und das KvG (Nordwalde)
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: s.o. Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): StuBo Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Rückmeldungen der SuS an die StuBos

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Ehemaligencafé
Zeit im SJ / Dauer:	Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November /Nachmittag
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang vorbereiten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung (UK) • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. (UK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: StuBo-Team individuelle Teilnahme der SuS ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Ehemaligenverein und ehemalige SuS
Beschreibung der Durchführung:	SuS entscheiden sich für 2-3 (je nach Angebot) Informationsveranstaltungen Einzelne Informationsveranstaltungen in den Oberstufen-Fachräumen Einzelgespräche/-beratungen im Anschluss im Café
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: s.o. Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): StuBo Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Rückmeldungen der SuS an die StuBos/Ehemaligen

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Praxistage / SBO 2.6.3
Zeit im SJ / Dauer:	3 Tage (Mi-FR, letzte Schulwoche)
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input checked="" type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input type="checkbox"/> Entscheidung <input type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Anforderungen und Merkmale der erprobten Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss Sek. I (insb. Berufsausbildung, gym. Oberstufe und vollzeitschulische Bildungsgänge des BK). (SK) • bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. (MK) • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus. (MK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (SBO 6.2; 6.4). (UK) • wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus. (HK) • werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die jeweiligen Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (SBO 6.2). (HK) • erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: ??? ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Firmen aus der Region (Schmitz Cargo Bull, Wessling, Hengst, LVM, Kreissparkasse, Grafikdesign, BASF, etc....)
Beschreibung der Durchführung:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die SuS bewerben sich selbstständig auf der Grundlage der SBOT bei den jeweiligen Betrieben bzw. Einrichtungen. 2. Schriftliche Anmeldung durch das Anmeldeformular auf der Schulhomepage 3. Online-Anmeldung auf der Schulhomepage 4. Durchführung der Praxistage 5. Einheften des Praktikumsnachweises zur Dokumentation des Praktikums im Berufswahlpass 6. Kontrolle / Rückmeldung??
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: SBOT (Projektwoche) Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Auf Wunsch durch das StuBo-Team Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse): Firmen aus der Region
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Individuelle Rückmeldungen der SuS an das StuBo-Team



Bezeichnung:	Workshop zur Stärkung der Entscheidungskompetenz I / SBO 5.7
Zeit im SJ / Dauer:	Im Rahmen der Studien- und Berufsorientierungstage (SBOT) im November /Nachmittag
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. (SK) • unterscheiden ein Studium an der Hochschule von einem Studium an einer Universität. (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • erschließen sich ihre Potenziale (z. B. auf der Basis von studifinder.de) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5), insb. auf bestimmte Studienfelder. (MK) • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5) (MK) • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse. (UK) • beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). (HK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (HK) • treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: DPK, KLY, (WRN); Jahrgangsstufenleiter Q1 / Kolleginnen und Kollegen Q1 ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Bundesagentur für Arbeit: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium Universitäten NRW, MSW
Beschreibung der Durchführung:	Workshop zur „Stärkung der Entscheidungskompetenz I“ (4 UE): Q1-Kolleginnen und –Kollegen erarbeiten mit den SuS eine materialgebundene Stärkung der Entscheidungskompetenz I auf dem Weg zur Studien- oder Berufswahl. Das Materialienpaket wird von den StuBos (DPK, KLY, WRN) entsprechend vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Materialienquelle ist das MSW: http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/workshops-sek-ii/index.html
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: SBOT, Praxistage (Q1), Beratungsgespräche Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Beratungsgespräche auf Basis der Ergebnisse der Arbeit mit dem Studifinder durch Berufsberater der AA sowie die ZSB der jeweiligen Hochschulen in NRW

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



	Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Anschlussperspektive nach dem Abitur



Bezeichnung:	Workshop zur Stärkung der Entscheidungskompetenz II / SBO 5.8
Zeit im SJ / Dauer:	Kurz vor vor den Sommerferien (z.B. Mi, vorletzte oder Mo/Di, letzte SW); 4 USt
Jahrgangsstufe	Q1
Phase(n) im BO-Prozess:	<input checked="" type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. (SK) • unterscheiden ein Studium an der Hochschule von einem Studium an einer Universität. (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • erschließen sich ihre Potenziale (z. B. auf der Basis von studifinder.de) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5), insb. auf bestimmte Studienfelder. (MK) • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5) (MK) • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse. (UK) • beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5). (HK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen. (HK) • treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1). (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: DPK, KLY, (WRN); Jahrgangsstufenleiter Q1 / Kolleginnen und Kollegen Q1 ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Bundesagentur für Arbeit: https://www.arbeitsagentur.de/bildung/studium Universitäten NRW, MSW
Beschreibung der Durchführung:	Workshop zur „Stärkung der Entscheidungskompetenz II“ (4 UE): Q1-kolleginnen und –kollegen erarbeiten mit den SuS eine materialgebundene Stärkung der Entscheidungskompetenz II auf dem Weg zur Studien- oder Berufswahl. Das Materialienpaket wird von den StuBos (DPK, KLY, WRN) entsprechend vorbereitet und zur Verfügung gestellt. Materialienquelle ist das MSW: http://www.berufsorientierung-nrw.de/standardelemente/workshops-sek-ii/index.html
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden Maßnahmen:	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: SBOT, Praxistage (Q1), Beratungsgespräche Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte): Individuelle Beratungsgespräche auf Basis der Ergebnisse der Arbeit mit dem Studifinder durch Berufsberater der AA sowie die ZSB der jeweiligen Hochschulen in NRW Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Evaluation/ Erfolgskriterien:	Anschlussperspektive nach dem Abitur
--	--------------------------------------

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Bezeichnung:	Vocatium Münsterland / SBO 2
Zeit im SJ / Dauer:	Nach den SF an 2 Tagen im September (fakultativ)
Jahrgangsstufe	Q2
Phase(n) im BO-Prozess:	<input type="checkbox"/> Potenziale erkennen <input type="checkbox"/> Berufsfelder kennen lernen <input type="checkbox"/> Praxis erproben <input type="checkbox"/> Hochschulen und Studienwege erkunden <input checked="" type="checkbox"/> Entscheidung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang gestalten
zu fördernde BSO-Kompetenzen:	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). (SK) • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. (SK) • nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Hochschule oder Universität. (SK) • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5). (MK) • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. (MK) • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen (MK) • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. (UK) • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung (UK) • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. (UK) • begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. (UK) • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen (HK)
weitere, zu fördernde Kompetenzen:	
Verantwortlich:	in der Schule: Stubo-Team ggf. beim Kooperationspartner (inkl. Kontaktdaten): Vocatium Münsterland Frau Korkmaz IfT Institut für Talententwicklung West GmbH Münsterstraße 111 · 48155 Münster Tel.: +49 2506 3064800 · Fax: +49 2506 3064802 l.korkmaz@if-talent.de · www.erfolg-im-beruf.de
Beschreibung der Durchführung:	Die SuS melden sich fakultativ zur Teilnahme an der Berufs- und Studienwahlmesse an. Im Vorfeld wird das Konzept der Vocatium MS auf einer Jg.-Stufenversammlung vorgestellt (vor den SF Q1). Nach erfolgter Anmeldung organisiert die Vocatium MS drei individuelle Beratungsgespräche bei Firmen aus den gewünschten Berufsfeldern. Die Beratungsgespräche werden von den SuS eigenverantwortlich wahrgenommen und laufen parallel zum Unterricht. Die jeweiligen Fachlehrer, deren Kurse betroffen sind, werden von den SuS informiert.
Vernetzung mit vorherigen und nachfolgenden	Unterrichtliche Vor- und Nachbereitung: Vortrag auf einer Jahrgangsstufenversammlung Beratungsaktivitäten (z. B. durch Berufsberatung, sozialpädagogische Fachkräfte):

Maßnahmenkarte zur Studien- und Berufsorientierung



Maßnahmen:	Die SuS werden auf der Grundlage ihrer Dokumente aus dem Berufswahlpass NRW und der schulischen Leistungen durch die Jahrgangsstufenleiter der zukünftigen EF beraten. Praxiskontakte (z. B. Betriebspraktikum, Erkundung einer Berufsmesse):
Evaluation/ Erfolgskriterien:	Auf Schülerseite mit Hilfe des Berufswahlpasses. Auf schulorganisatorischer Seite erfolgt eine Evaluation durch ein Gespräch zwischen dem StuBO und den Jahrgangsstufenleitern. Auf Kreisebene dienen die regionalen StuBO-Konferenzen zur Evaluation.

Förderung wichtiger Kompetenzen im Prozess der Berufs- und Studienorientierung

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Phasenübergreifend (ab JGS 8; auch für Sek II)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wichtige Meilensteine im BSO-Prozess (SBO 4), insb. bis zum Ende der Sek I bzw. Sek II. • stellen Informationsquellen zur Berufs- und Studienwahl zusammen. • stellen Beratungsmöglichkeiten zur Berufs- und Studienwahl zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren zentrale Inhalte ihres BSO-Prozesses (SBO 4). • bearbeiten das Portfolioinstrument zunehmend selbstständig (SBO 4). • stellen regelmäßig ihren Stand im BSO-Prozess dar und formulieren weiterführende Schritte (SBO 2.1). 	<ul style="list-style-type: none"> • formulieren eigene Interessen und Ziele (SBO 4). • reflektieren Ergebnisse und Erkenntnisse aus den BSO-Maßnahmen im Hinblick auf die eigene Lerngeschichte und Berufswahl (SBO 4). • reflektieren (im Unterricht) ihre Erkenntnisse über die Wirtschafts- und Arbeitswelt und Anschlussalternativen (SBO 3.1). 	<ul style="list-style-type: none"> • übernehmen Verantwortung für ihren BSO-Prozess (SBO 4). • nutzen zielgerichtet die Beratungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb der Schule (SBO 4; SBO 2.1). • nutzen zielgerichtet die passenden Informationsmöglichkeiten insb. der BA (SBO 4, 2.1).
Potenzialerkennen	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich ihre Potenziale im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen potenziell geeignete Berufsfelder für eine Erkundung oder ein Praktikum vor dem Hintergrund ihrer Potenziale und Interessen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5).
Berufsfelder erkunden	<ul style="list-style-type: none"> • nennen zentrale Merkmale von mindestens drei Berufsfeldern (SBO 6.1), mit denen sie sich auseinandergesetzt haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufsfeldern aus. • stellen Anwendungsbezüge zwischen dem Unterricht und Aufgabenbeispielen aus der Praxis her (SBO 6.1). 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren mit Bezug zur Potenzialanalyse individuelle, ausgewählte Fähigkeiten vor dem Hintergrund betrieblicher Erfahrungen, auch vor dem Hintergrund geschlechertypischer Berufsfelder (SBO 6.1). • reflektieren die Berufsfelder, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung für ein Praktikum. 	<ul style="list-style-type: none"> • werten die Erkundungen hinsichtlich regional verfügbarer Berufsfelder sowie Praktikumsplätze und der persönlichen Eignung aus. (SBO 6.1).

Anhang: Übersicht der Kompetenzerwartungen

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Praxis der Arbeitswelt erproben (betrifftauch Sek II)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Anforderungen und Merkmale der erprobten Anschlussalternativen nach dem Schulabschluss SeK I (insb. Berufsausbildung, gym. Oberstufe und vollzeitschulische Bildungsgänge des BK). • beschreiben wichtige Branchen und Berufe im regionalen Wirtschaftsraum. 	<ul style="list-style-type: none"> • recherchieren nach Informationen zur den Merkmalen und Anforderungen potenziell geeigneter Handlungsalternativen. • bewerben sich gezielt um Praktikumsplätze unter Einbeziehung ihrer Ergebnisse der Potenzialanalyse, Berufsfelderkundung und Kenntnisse zum regionalen Wirtschaftsraum. • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Berufen (durch Praktika, Internetrecherchen, Besuch von Jobmessen, Beratungsgespräche u. a. m.) aus. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Informationsquellen zur Berufswahl. • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. (SBO 6.2; 6.4). • analysieren ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt (SBO 6.2; 6.4) • korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). 	<ul style="list-style-type: none"> • wählen zielgerichtet Praktikumsplätze vor dem Hintergrund persönlich relevanter Berufsfelder aus. • werten das Praktikum hinsichtlich grundsätzlicher Einsichten in die jeweiligen Berufsfelder und der Passung mit den persönlichen Berufswünschen aus (SBO 6.2). • erweitern ihr Verständnis für die Arbeits- und Berufswelt (SBO 6.2).
Entscheidungskonkretisieren	<ul style="list-style-type: none"> • nennen potenziell relevante Ausbildungsplatzangebote der Wunschregion. • stellen Unterstützungsmöglichkeiten (z. B. Beratungsangebote, Internetquellen) für ihre Entscheidungsfindung zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach der Sek I. • nutzen zielgerichtet die Unterstützungsmöglichkeiten im Entscheidungsprozess. • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • ermitteln realistische Ausbildungsziele (SBO 7.1) hinsichtlich der persönlichen Eignung. • begründen Ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • treffen möglichst selbstständige und nachhaltige Entscheidungen (und vermeiden hierbei geschlechterbezogene Stereotype) für ihren weiteren Lebensweg (SBO 4; 3.1).
Überganggestalten	<ul style="list-style-type: none"> • nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für einen Ausbildungsplatz. • beschreibt die Anforderungen an Bewerbungsverfahren (Bewerbungsunterlagen, Assessment-Center, Vorstellungsgespräche). 	<ul style="list-style-type: none"> • erstellen individuelle Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen (SBO 7.1). 	<ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die konkreten Bewerbungsverfahren. • korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). 	<ul style="list-style-type: none"> • gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (SBO 7.1).

Sekundarstufe II

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Potenzialerkenntnis (Vertiefung)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ihre (Entwicklungs-) Potenziale. 	<ul style="list-style-type: none"> • erschließen sich ihre Potenziale (z. B. auf der Basis von studifinder.de) im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt (SBO 5), insb. auf bestimmte Studienfelder. 	<ul style="list-style-type: none"> • setzen individuelle Schwerpunkte bei der Wahl der Leistungskurse. • beurteilen potenziell geeignete Berufs- und Studienfelder für eine Erkundung oder Praktikum vor dem Hintergrund Ihre Potenziale und Interessen. 	<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihre Selbstreflexion und -organisation mit dem Ziel des Einstiegs in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (SBO 5).
Hochschule und Studienwege erkunden (vgl. "Praxis der Arbeitswelt erproben, s. o.)	<ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die zentralen Anschlussalternativen nach der Sek II (insb. Studium, duales Studium, Ausbildung, Überbrückungsmöglichkeit). • unterscheiden die Anforderungen in einem Studium und einer Berufsausbildung. • unterscheiden ein Studium an der Hochschule von einem Studium an einer Universität. 	<ul style="list-style-type: none"> • werten die Informationen aus der Auseinandersetzung mit Studienfeldern und Berufen (durch Internetrecherchen, Besuch von Studienmessen, Schnupperstudium, Beratungsgespräche u. a. m.) im Unterricht aus (SBO 6.5). • nutzen (genderorientierte) Angebote der Hochschulen/Universitäten, die sie im Unterricht vor- und nachbereiten (SBO 6.5). 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen verschiedene Informationsquellen insb. zur Studienwahl. • reflektieren die Anschlussalternativen, mit denen sie sich vertieft auseinandergesetzt haben, hinsichtlich der persönlichen Eignung. 	<ul style="list-style-type: none"> • werten die Erkundungen i. w. S. hinsichtlich der grundsätzlichen Einsichten in die jeweiligen Berufs- und Studienfelder und bzgl. der persönlichen Eignung aus (SBO 6.2).
Entscheidung konkretisieren	<ul style="list-style-type: none"> • nennen potenziell relevante (auch duale) Studiengänge und Ausbildungsplatzangebote. • nennen alternative Zugänge zu einem Studium an einer Hochschule oder Universität. 	<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Entscheidungskriterien für die Wahl einer geeigneten Anschlussalternative nach dem Erwerb der Fach- oder allgemeinen Hochschulreife. • entscheiden sich für eine oder mehrere Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die potenziell relevanten Entscheidungsalternativen hinsichtlich der persönlichen Eignung. • begründen ihre Entscheidung für eine oder mehrere konkrete Anschlussalternativen, um die sie sich bewerben wollen, unter Berücksichtigung der genutzten Unterstützungsmöglichkeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • entscheiden sich begründet für einen oder mehrere Studiengänge und dazugehörige Hochschule, Universität oder Unternehmen (duales Studium) bzw. für andere Anschlussalternativen, auf die sie sich bewerben wollen.

Anhang: Übersicht der Kompetenzerwartungen

Phasen	Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Methodenkompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler ...	Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...
Übergänge gestalten	<ul style="list-style-type: none"> nennen den typischen Ablauf eines Bewerbungsverfahrens insb. für ein duales Studium bzw. Studium an einer Hochschule oder Universität. beschreiben die Anforderungen an erfolgreiche Bewerbungen (z. B. Numerus Clausus, Motivationsschreiben). 	<ul style="list-style-type: none"> erstellen Bewerbungsunterlagen für die gewählten Anschlussalternativen. 	<ul style="list-style-type: none"> reflektieren die Anforderungen an eine erfolgreiche Bewerbung für die eigenen Bewerbungsverfahren. korrigieren - sofern notwendig - ihre Berufsvorstellungen (SBO 6.2). 	<ul style="list-style-type: none"> gestalten ihre Bewerbung planvoll und adressatengerecht auf der Basis ihres BSO-Prozesses (SBO 7.1).